

Bremen'20 - Komm mit nach Morgen!

Bremen, Sanierungsgebiet „Waller Heerstraße“

Öffentlicher Planungsspaziergang

Bereich 7

Dokumentation Dezember 2011



Sanierungsgebiet Waller Heerstraße

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr | Bremen

Einladung zum „Planungs-Spaziergang“

am Mittwoch, den **5. Oktober 2011** um **16 Uhr**

Treffpunkt: Schulhof Grundschule Pulverberg, Schleswiger Straße 10

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

Im Sanierungsgebiet „Waller Heerstraße“ wurden schon viele Sanierungsmaßnahmen durchgeführt.

Nun wollen wir gemeinsam mit Ihnen überlegen, wie die öffentlichen Straßenräume

zwischen Bahnanlagen, Post, Waller Heerstraße und Walle Center (Bereich 7)

im Rahmen der verfügbaren Mittel aufgewertet werden können.

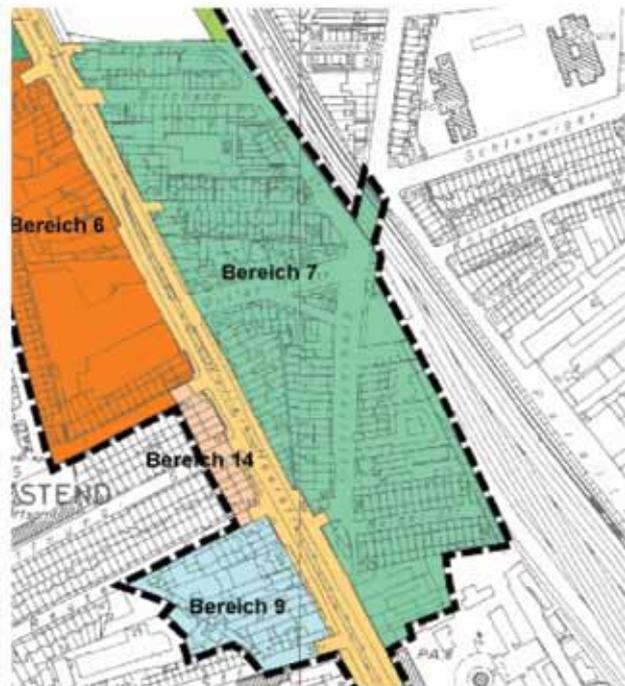
Dazu möchten wir vor Ort mit Ihnen Ideen sammeln und diese anschließend in der Schule diskutieren.

Sie sind herzlich eingeladen!

Ansprechpartner:

Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
Ansgaritorstr. 2
28195 Bremen

Referat 72 -Stadtumbau-
Claus Gieseler
Tel.: 0421 / 361 - 4602
E-Mail: claus.gieseler@bau.bremen.de



Der Senator für Umwelt,
Bau und Verkehr



Herausgeber

Freie Hansestadt Bremen

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr

Bearbeitung

Landschaftsarchitekten Spalink-Sievers, Hannover und SUBV, Referat 72 / 62

Bremen, Dezember 2011

A Untersuchung der derzeitigen Situation

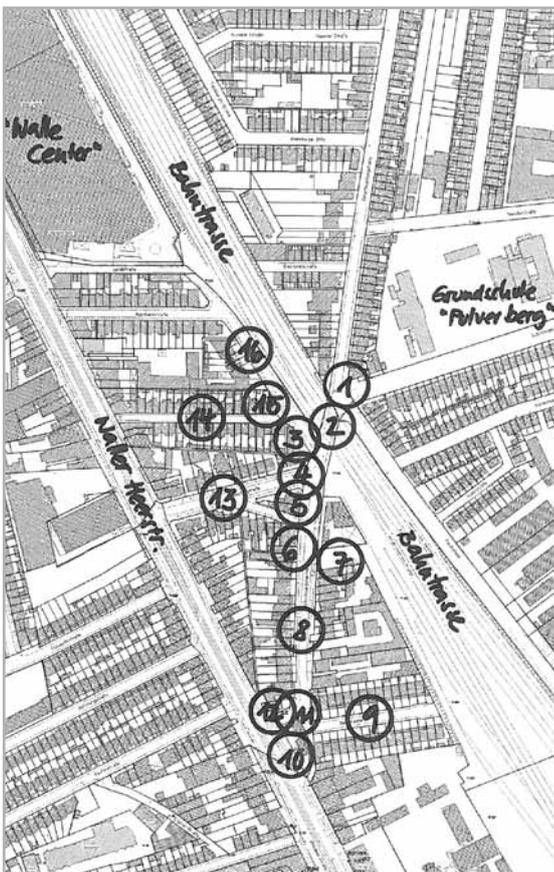
Protokoll des *Planungsspaziergangs* am Mittwoch, dem 5. Oktober 2011 von 16.00 bis 18:30 Uhr im Sanierungsgebiet Waller Heerstraße, Bereich 7.

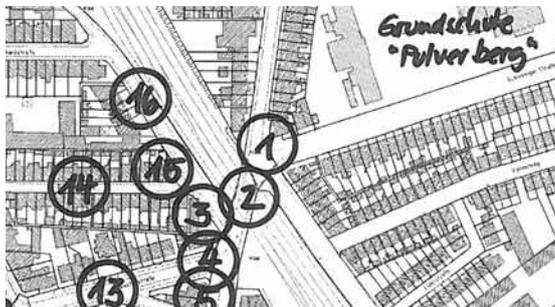
Es trafen sich ca. 16 BürgerInnen, mehrere Beiratsmitglieder und das Ortsamt mit Vertretern des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr sowie des Amtes für Straßen und Verkehr auf dem Schulhof der Grundschule Pulverberg, um gemeinsam vor Ort zu überlegen, wie die öffentlichen Straßenräume zwischen den Bahnanlagen, der Post, der Waller Heerstraße und dem Walle Center (sogenannter Bereich 7) im Rah-

men der noch verfügbaren Mittel von rund 320.000 EUR aufgewertet werden können. Dazu wurde unter der Leitung der Landschaftsarchitektin Johanna Sievers ein sogenannter *Planungsspaziergang* durchgeführt, dessen Ergebnisse hiermit dokumentiert werden und die im Anschluss die Grundlage für die Erarbeitung konkreter Umgestaltungsvorschläge sein sollen.



Stationen der Begehung (Übersicht)





1. Kreuzungsbereich Schleswiger Straße / Osterfeuerbergstraße nördlich der Bahnunterführung

Das hier vor Jahren platzierte Hochbeet aus Naturstein versperrt allen Verkehrsteilnehmern den Einblick in die einmündenden Straßen und stellt insbesondere eine Gefahr für die Schulkinder dar, da sie nicht sichtbar sind, wenn sie sich dahinter befinden.



Da die Osterfeuerbergstraße als Schleichweg benutzt wird, gibt es hier ein hohes Verkehrsaufkommen, das die Gefährdungssituation noch verstärkt. Die Grundschule ist dreizügig und hat derzeit 280 Schülerinnen und Schüler. Viele Eltern bringen ihre Kinder lieber mit dem Auto zur Schule, weil der Schulweg so gefährlich ist. Zur Erhöhung der Sicherheit wäre zumindest in diesem Kreuzungsbereich Abhilfe zu schaffen.



2. Bahnunterführung Osterfeuerbergstraße

Die Unterführung ist heruntergekommen, sehr schmutzig und schlecht beleuchtet.



3. Garagenzeile mit Vorfläche / Burchardstraße

Diese Situation ist städtebaulich / stadtgestalterisch unbefriedigend. Es ist aber bekannt, dass es sich hierbei um eine Fläche im privaten Besitz handelt und die Einflussmöglichkeiten für eine funktionale und gestalterische Neuordnung somit gering sind.



4. Einmündungsbereich Osterfeuerbergstraße / Gustavstraße

Hier wird immer wild geparkt, da die Poller nicht durchgehend parallel zum Fahrbahnrand sondern zurück versetzt sind. Im Einmündungsbereich abgestellte Fahrzeuge verhindern ein gefahrloses Queren der Straße - starke Behinderungen der Fußgänger insbesondere in den Abend- und Nachtstunden sind die Folge.



5. Platz vor dem türkischen Kulturverein

Hierbei handelt es sich um eine Fläche, die sich sehr schön als ein kleiner Platz eignen würde. Hier sollte nicht geparkt werden, schön wären Bäume und Bänke. Hierfür ist zu klären, ob der Untergrund leitungsfrei ist.



6 / 8. Osterfeuerbergstraße

Obwohl es sich um eine Tempo-30-Zone handelt, gibt es hier ein hohes Aufkommen an Durchgangs- und Schleichverkehr mit hohen Geschwindigkeiten. Dieses mag derzeit besonders hoch sein, da Waller Ring / Osterfeuerberger Ring durch Baumaßnahmen in ihrer Leistungsfähigkeit erheblich eingeschränkt sind. Anwohner berichteten jedoch, dass bei einem Stau auf der Waller Heerstraße und auf dem o.g. Ring viele Fahrer durch das Quartier den Weg in Richtung Utbremer Kreisel wählen. Der Fahrbahnbelag (Großkopfpflaster) ist teilweise abgesackt, bewirkt starke Abrollgeräusche und führt damit zu einer hohen Lärmbelastung der Anwohner. Im Verlauf der gesamten Straße wird ungeordnet und wild geparkt, insbesondere auf den (sehr spärlich ausgebildeten) Grünstreifen und den Gehwegen. Die gesamte Straße ist zu schlecht beleuchtet. Leider gibt es keine Bäume in der Straße; das liegt an dem





dichten Leitungsnetz in diesem Bereich. Fahrradfahrer wünschen sich einen Radweg.

Es stellt sich die Frage, ob nicht der gesamte Straßenraum so neugeordnet werden könnte, dass kein wildes Parken mehr möglich ist und die Straße verkehrsberuhigt wird. Vielleicht könnte die Fahrbahn auch mit einer sogenannten „Elefantenhaut“ versehen werden?

7. Leeres Grundstück in der Osterfeuerbergstraße 12/13

Dies wäre eigentlich eine schöne Fläche für einen Spielplatz oder eine kleine Grünfläche. Dem steht das im Privateigentum befindliche Grundstück entgegen. Grunderwerb sowie Anlage und Unterhaltung der dann öffentlichen Fläche sind derzeit nicht finanzierbar.



9. Bergerstraße

In der Bergerstraße wird kein Handlungsbedarf gesehen. Die einzige Beeinträchtigung in diesem Bereich ist die starke Lärmbelastung durch die Bahntrasse.



10. Ehemalige Tankstelle Waller Heerstraße / Osterfeuerbergstraße

Dieses Grundstück wäre wunderbar geeignet, den Eingang in das Quartier zu markieren, wenn der Platz ohne das Gebäude gestaltet werden könnte. Aber auch dieses Grundstück ist privat und wird durch einen Kfz-Betrieb (Werkstatt Autogas/Vollfolierung) genutzt. Ein nicht zu unterschätzen-

der Vorteil dieser Bebauung ist jedoch seine abschirmende Wirkung gegenüber dem Lärm der Hauptstraße: von daher soll es so belassen bleiben.



10 / 11 / 12. Einmündungsbereich Osterfeuerbergstraße

Die Osterfeuerbergstraße wird als Stauumgehung und als Schleichweg – auch von LKWs – genutzt. Eine Schließung dieser Einmündung, die für die Erschließung nicht unmittelbar erforderlich ist, wird von den Anwesenden jedoch nicht für sinnvoll gehalten. Hier müsste vorher ein übergeordnetes Verkehrsführungskonzept entwickelt werden, um nicht an anderer Stelle einen unnötigen Verkehrszuwachs / zusätzliche Belastungen der Anwohner zu verursachen.



13. Gustavstraße

In der Gustavstraße wird die Art der Anordnung der Stellplätze in Schrägaufstellung für gut befunden, es macht einen geordneten Eindruck. In einem sehr schlechten Pflegezustand befindet sich allerdings der Grünstreifen, mehrere der Bäume sind eingegangen. Trotz des Engagements einzelner BürgerInnen bei der Anlage / Pflege kleinerer Grüninseln in der Straße sind Pflegemaßnahmen der Stadtgemeinde dringend erforderlich. Bemängelt wird die nicht ausreichende Beleuchtung, insbesondere Richtung Bahndamm.





14/15. Dietrichstraße

Die Dietrichstraße ist eine schöne, ruhige Straße mit beidseitig direkt anliegenden kleinen Häusern; allerdings ist die Straße sehr schmal und es gibt dort keinerlei Grün. Die sehr schmalen Gehwege führen direkt an den Häusern entlang (keine Vorgartenzone); der Belag der Straße wird als erneuerungsbedürftig angesehen. Auch hier wird die unzureichende Straßenbeleuchtung moniert; Anwohner berichten, dass im Einmündungsbereich zur Waller Heerstraße der dunkle Raum als Drogenumschlagsplatz genutzt wird.



Das auch zum Einmündungsbereich der Burchardstraße orientierte Eckgebäude steht zum Teil leer, die Fenster im Erdgeschoss sind durch Rolläden verschlossen. AnwohnerInnen bemängeln den ungepflegten Zustand.

Eine Anwohnerin schlägt vor, die schmalen Gehwege den Grundstücken zuzuschlagen und als Vorgärten zu gestalten. Die Fahrbahn sollte dann zur Wohnstraße umgestaltet werden.



16. Burchardstraße / Bahndamm

Das Parken auf der Seite der Wohnhäuser verengt den Gehweg, obwohl gegenüber am Bahndamm ausreichend Platz wäre. Zu prüfen ist, ob man in diesem Bereich das Parken entlang des Bahndammes in Senkrecht- oder Schrägaufstellung organisieren könnte. Das würde zu einer nicht unerheb-

lichen Reduzierung des Parkdrucks in den direkt benachbarten Straßen führen und an dieser Stelle niemanden stören. In diesem Bereich ist der Lärm der Bahntrasse problematisch, insbesondere durch lange Güterzüge. Zuständig für den Lärmschutz ist jedoch ausschließlich die Deutsche Bahn AG.





B Gemeinsame Besprechung der Begehung

Im Anschluss an die Begehung setzten sich alle TeilnehmerInnen des Planungsspaziergangs in der Mensa der Grundschule zusammen, um die vor Ort genannten Punkte noch einmal durchzugehen und um zu Aussagen über eine Rangfolge der Maßnahmen zu kommen.

Konsens bestand darüber, dass die ersten Schwerpunkte für eine bauliche Umgestaltung

- die Osterfeuerbergstraße mit der Unterführung und
- die Burchardstraße im Bereich des Bahndammes sein sollten.



Maßnahmen wären hierbei

- die Neuordnung des ruhenden Verkehrs,
- eine sinnvolle Verkehrslenkung und
- eine Verbesserung der Beleuchtungssituation.

Für die Umsetzung der Maßnahmen stehen 320.000 EUR zur Verfügung. Welche Maßnahmen in diesem Rahmen möglich sind, um eine größtmögliche Verbesserung der Wohnsituation herbeizuführen, wird jetzt zu prüfen sein. Die Vertreter des Beirates sicherten darüber hinaus zu, dass sie sich für die Bereitstellung von Mitteln für weitere Maßnahmen in diesem Bereich einsetzen werden. Von daher wird die Verwaltung gebeten, umfassende Lösungsansätze zu entwickeln, die über den zur Verfügung stehenden Finanzrahmen hinausgehen und auch die anderen begangenen Bereiche mit umfassen. Gewünscht wird, dass nochmals mit der Deutschen Bahn Kontakt aufgenommen wird wegen der Lärmbelastung durch den Bahnverkehr.



C Erste Maßnahmenvorschläge

Stationen 1 / 2: Osterfeuerbergstraße / Unterführung Bahndamm

IST-Situation	<ul style="list-style-type: none"> • Unübersichtliche Situation für Fußgänger, insbesondere für Schulkinder • Mangelhafte Beleuchtung
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Entfernung des Hochbeetes • Markierung durch Poller • Überwegsicherung • Mehr Leuchten • Farbliche Gestaltung der Unterführung
Erwartete Wirkungen	<ul style="list-style-type: none"> • Schulwegsicherung • Verbesserung der Beleuchtung • Verbesserung des Ortsbildes • Erhöhung der Sicherheit
Akteure	<ul style="list-style-type: none"> • SUBV / ASV • Ortsamt • Schule
Weiteres Vorgehen / Priorität	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfung des Konzepts auf Umsetzbarkeit / Verkehrssicherheit • Ermittlung der Kosten

Derzeitige Situation im Bereich der Bahnunterführung



Stationen 3 / 4 / 5: Garagenzeile Burchard- / Osterfeuerbergstraße, Einmündungsbereich Gustavstraße / Vorfläche türkischer Kulturverein

IST-Situation

- Wildes Parken auf dem Gehweg
- Gefährdung der Fußgänger
- Unbefriedigendes Ortsbild

Maßnahmen

- Platzgestaltung mit Bäumen und Bänken
- Markierung durch Poller
- Mehr Leuchten

Erwartete Wirkungen

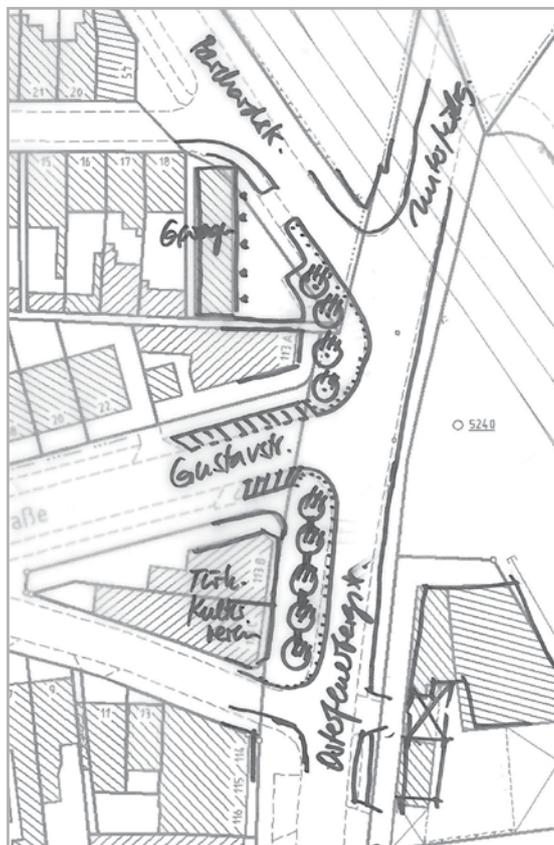
- Verbesserung des Ortsbildes
- Erhöhung der Sicherheit
- Ordnung des ruhenden Verkehrs

Akteure

- SUBV / ASV
- Ortsamt
- Türkischer Kulturverein

Weiteres Vorgehen / Priorität

- Prüfung des Konzepts auf Umsetzbarkeit
- Ermittlung der Kosten



Oben / unten: Derzeitige Situation im Bereich Garagenvorplatz und Gustav- / Osterfeuerbergstraße

Links: Ideenskizze zur Neuordnung



Stationen 6: Osterfeuerbergstraße

IST-Situation

- Ungeordneter Straßenraum
- Schlechte Ausleuchtung
- Wildes, paralleles und zweireihiges Parken auf dem Grünstreifen
- Gefährdung der Fußgänger
- Unbefriedigendes Ortsbild

Maßnahmen

- Neuordnung des ruhenden Verkehrs
- Mehr Leuchten
- „Elefantenhaut“ für die Fahrbahn

Erwartete Wirkungen

- Verbesserung des Ortsbildes
- Erhöhung der Sicherheit
- Reduzierung der Lärmemissionen

Akteure

- SUBV / ASV
- Ortsamt

Weiteres Vorgehen / Priorität

- Prüfung des Konzepts auf Umsetzbarkeit / Verkehrssicherheit
- Ermittlung der Kosten



Oben / unten: Derzeitige Situation im Straßenraum

Links: Ideenskizze zur Neuordnung



Station 15: Burchardstraße / Bahndamm

IST-Situation

- Ungeordneter Straßenraum
- Schlechte Ausleuchtung
- Eingengter Gehweg durch parkende Fahrzeuge

Maßnahmen

- Neuordnung des ruhenden Verkehrs
- Mehr Leuchten
- Verhandlungen mit der Deutschen Bahn AG

Erwartete Wirkungen

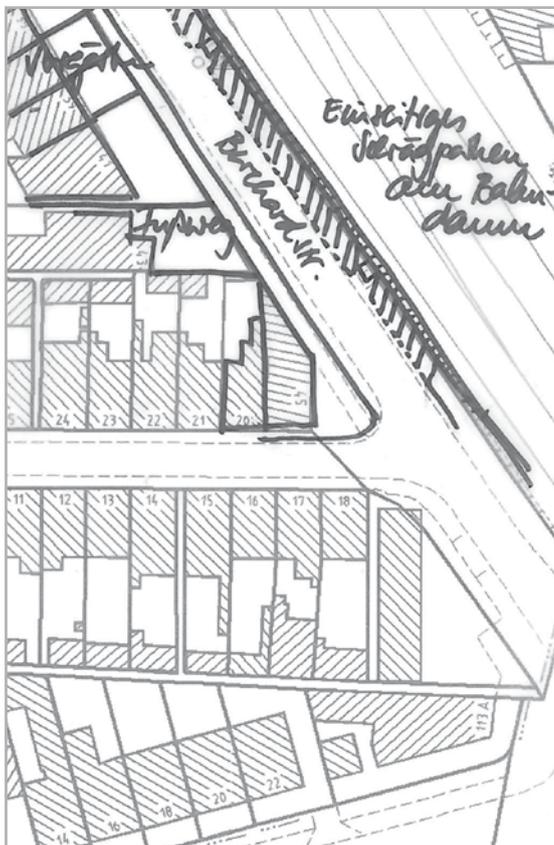
- Verbesserung des Ortsbildes
- Erhöhung der Sicherheit

Akteure

- SUBV / ASV
- Ortsamt

Weiteres Vorgehen / Priorität

- Prüfung des Konzepts auf Umsetzbarkeit / Verkehrssicherheit
- Ermittlung der Kosten



Oben / unten: Derzeitige Situation im Straßenraum

Links: Ideenskizze zur Neuordnung



D Schlussfolgerungen

Insgesamt wurde die Veranstaltung von allen Beteiligten sehr positiv aufgenommen und als eine gute Form der Beteiligung von BewohnerInnen eines Quartiers an Planungsprozessen angesehen. Es herrschte durchgehend eine offene, konstruktive Atmosphäre mit interessierten und engagierten BürgerInnen.

Die hiermit vorgelegte Dokumentation des *Planungsspaziergangs* umfasst erste Skizzen für die im Rahmen der Veranstaltung besprochenen und als vorrangig festgelegte Maßnahmen (Osterfeuerbergstraße und Burchardstraße); diese wird an die TeilnehmerInnen des Planungsrundganges verteilt sowie mit groben Kostenschätzungen im Beiratsausschuss vorgestellt werden. Die dort beschlossenen Projekte werden anschließend weiter konkretisiert.

Folgende Maßnahmen, die von den BürgerInnen als vorrangig umzusetzen bewertet wurden, sind hinsichtlich ihres planerischen und baulichen Umfangs sowie der Kosten durch das Amt für Straßen und Verkehr kurzfristig eingeschätzt worden:

Kostenschätzung:

- Herstellung der Übersichtlichkeit im Bereich der Bahnunterführung; Kosten liegen noch nicht vor.
- Herstellung / Gestaltung einer platzartigen Anlage im Bereich Osterfeuerbergstraße/Gustavstraße rund 195.000 EUR.
- Neuordnung der Nebenanlagen für den ruhenden Verkehr im Zuge der Osterfeuerbergstraße sowie eine bessere Beleuchtung in der Straße rund 640.000 EUR.

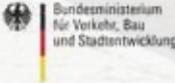
Geprüft wurde auch, mit welchen Maßnahmen / Kosten die Umgestaltung der Burchardstraße im Abschnitt des Bahndammes, Umbau des gesamten Straßenraumes und der Nebenanlagen zu erzielen wäre; Kosten rund 220.000 EUR.

Bildnachweis
Plangrundlagen
und Luftbilder

Christian Burmester
GEO-Information Bremen



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages